



Beschlussvorlage 0324/26

Neuausrichtung der „Fachstelle für Suchtprävention und begleitende Hilfen“ - Änderung des Leistungsumfangs

Allgemeine Informationen

Datum	28.05.2026	Öffentlichkeitsstatus	öffentlich
Amt	Sozialamt	Aufgestellt von	Samad, Kerstin
Aktenzeichen	50 06 01	Beschlusskontrolle	30.06.2026

Mitzeichnung

Name	Amt	Name	Amt
Herr Höfinghoff	Amt 51		
Frau Schönau	Dez. III		

Dr. Silvia Ristow
Oberbürgermeisterin

Beratungsfolge

Gremium	Datum	Ja	Nein	Enthaltungen	Änderung
Jugend- und Sozialausschuss	24.06.2026				
Stadtrat	30.06.2026				

Finanzielle Auswirkungen

Ja ☐	Nein ☒
-----------------------------	--

Erläuterungen

--

1. Inhaltsangabe

Der Stadtverwaltung liegt ein Antrag des fachlichen Leiters der Diakonie-Suchthilfe Bethanien, Herrn Jens Wagner, vor, in dem eine inhaltliche Neuausrichtung der „Fachstelle für Suchtprävention und begleitende Hilfen“ angeregt wird.

2. Begründung

Hintergrund der Antragstellung:

Die Fachstelle ist seit mehr als zwei Jahren trotz intensiver Bemühungen und regelmäßiger Stellenausschreibungen nicht besetzt. Aus den zahlreichen Bewerbungsgesprächen und Telefonaten des Trägers lässt sich eine klare Ursache ableiten: Das aktuelle Anforderungsprofil, das neben der Suchtprävention und begleitenden Hilfen auch die aufsuchende Suchtarbeit (Streetwork) umfasst, wird von potenziellen Fachkräften mehrheitlich abgelehnt.

Problematik der aktuellen Konzeption:

Der Träger führt hierfür zwei wesentliche Gründe an:

- **Ablehnung der aufsuchenden Arbeit:** Ein Großteil der Bewerber äußert Bedenken gegen das Aufgabengebiet „Streetwork“. Die Erfahrung zeigt, dass qualifiziertes Personal für diesen Bereich nur schwer zu gewinnen ist, wenn gleichzeitig der Fokus auf Präventions- und Beratungsaufgaben liegt.
- **Diskrepanz im Stundenumfang:** Die Kombination aus dem anspruchsvollen, breiten Aufgabenprofil und dem begrenzten Stellenumfang von lediglich 30 Wochenstunden wird als nicht praktikabel bewertet. Viele Bewerber sehen sich außerstande, bei diesem Stellenumfang die fachlichen Anforderungen der drei Säulen (Prävention, Streetwork, begleitende Hilfen) professionell und in der notwendigen Tiefe zu erfüllen.

Bewertung durch die Verwaltung:

Der Träger hat verdeutlicht, dass eine erfolgreiche Besetzung der Stelle nur möglich ist, wenn das Profil gestrafft und die aufsuchende Suchtarbeit entkoppelt wird. Die Diakonie-Suchthilfe Bethanien wünscht daher eine explizite Anpassung der vertraglichen Bestimmungen dahingehend, dass der Schwerpunkt künftig ausschließlich auf der Suchtprävention und den begleitenden Hilfen liegt.

Die Verwaltung unterstützt diesen Antrag, da die Fortführung der Präventionsarbeit in Schulen sowie der begleitenden Unterstützung für Suchtkranke ein essenzieller Baustein der städtischen Sozialarbeit ist. Um diesen Auftrag zu sichern, ist der Verzicht auf das Tätigkeitsfeld „Streetwork“ ein notwendiger Schritt. Die Umsetzung erfolgt zur Verwaltungsvereinfachung durch einen entsprechenden Änderungsbescheid.

3. Beschlussvorschlag

Der Jugend- und Sozialausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale), folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat beschließt die Anpassung der vertraglichen Bestimmungen für die Umsetzung der Konzeption „Fachstelle für aufsuchende Suchtarbeit und Drogenprävention“. Die Leistungen der Fachstelle sollen nunmehr die Bereiche „Suchtprävention“ und „Begleitende Hilfen“ abdecken; der Bereich „Streetwork“ entfällt.

Anlagen

Kooperationsvereinbarung